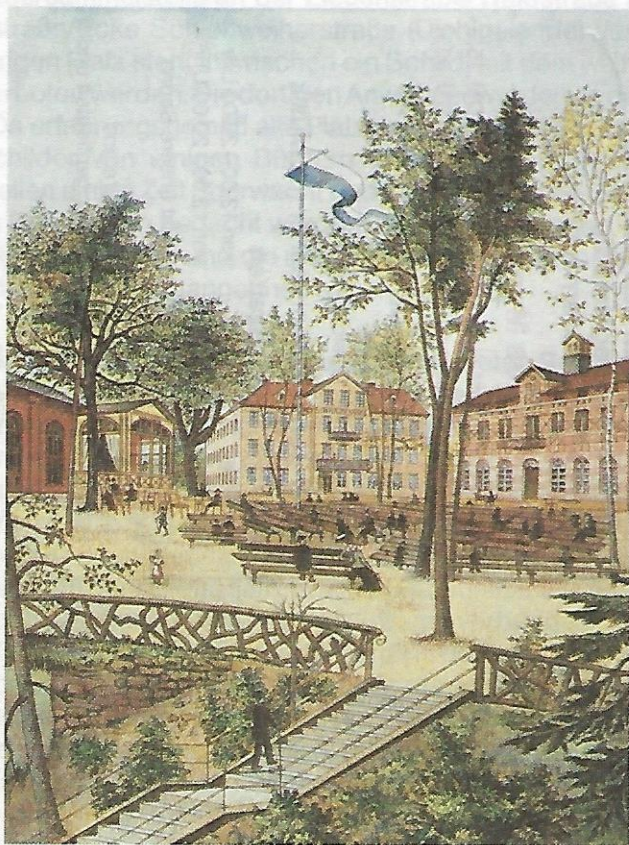


Alt-Mögeldorf

HEFT 5

MAI 1988

36. JAHRGANG



Schmausenbuck Restaurationsgebäude um die Jahrhundertwende.
Reproduktion einer alten Postkarte, zur Verfügung gestellt von Herrn
Liebel, Zabo



Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft
für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

Was tut sich in Mögeldorf?

Zu Beginn nochmals das zu dieser Jahreszeit besonders aktuelle Thema der Lagerung der Gartenabfälle. Bereits in der letzten Nummer von „Alt-Mögeldorf“ haben wir darauf hingewiesen, daß die bisherigen 70 jeweils für Frühjahr und Herbst eingerichteten Saison-Gartenabfallsammelstellen aufgegeben werden. Ab Anfangs April gibt es nur noch acht ganzjährig betriebene Dauersammelstellen, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind. Für Mögeldorf ergibt sich dabei die Änderung, daß die bisherige Dauersammelstelle an der Ziegenstraße/Waldstraße an die Ecke Langseestraße/Ecke Schloßweiherstraße (Diehlgelände) verlegt wurde. Am bisherigen Platz steht inzwischen ein Schild, mit dem weitere Ablagerungen verboten werden. Die dortigen Anwohner werden es dankbar registrieren. Da erfahrungsgemäß alte Plätze nach dem Trägheitsprinzip trotz Verbotsschilder von einigen Bürgern weiter „bedient“ werden, sollen solche Stellen einige Zeit überwacht und frisch ertappte Sünder mit empfindlichen Bußgeldern bedacht werden. Es ist zu wünschen, daß sich die neue Regelung einspielt und die unliebsamen Erscheinungen der letzten Jahre endgültig der Vergangenheit angehören.

Eine monatelange Baustelle, verbunden mit vielen Belästigungen für die Anwohner geht ihrem Ende entgegen: gemeint sind die Arbeiten am neuen Abwasserkanal in der MarthasträÙe. Da wurden Schächte von enormen Ausmaßen gegraben und Riesenrohre versenkt, sodaß man manchmal glauben konnte, da würde ein kleiner U-Bahnhof gebaut. Die Straßensperre ist inzwischen wieder aufgehoben, nun erfolgt die „Umbindung“ der einzelnen Hausanschlüsse an den neuen Kanal. In einigen Wochen will man damit fertig sein. Solche Tiefbaumaßnahmen sind jeweils mit großen Unannehmlichkeiten für die Anlieger verbunden, jedoch unumgänglich. Gerade in unserem Bereich wurde in den letzten Jahren viel investiert, wobei sich die Stadt das Geld über die Abwassergebühr von den Bürgern wieder holt. Sicher ist es darauf zurückzuführen, daß bei starken Regenfällen die Unterführungen nicht mehr unter Wasser stehen, wie das vor einigen Jahren noch der Fall war.

Der wilde Plakatanschlag an der Mauer zwischen der Post und dem Mögelderfer Plärrer ist ein Ärgernis. Teilweise lagen die alten Plakate einfach am Boden, derzeit sind sie hinter den Schaltkasten der EWAG gestopft. So leicht ist dieser Unsitte gar nicht beizukommen. Wir haben die Stadtreklame eingeschaltet, die sich um eine ordnungsgerechte Vermietung dieser Stelle und damit um ordentliche Gestaltung bemühen wird.

Die ehemalige Fertigbetonhalle an der Schönseer Straße, derzeit als Lager für eine Möbelfirma genützt, soll einer neuen Verwendung zugeführt werden. Dafür gibt es offensichtlich mehrere Interessenten und bereits zwei konkrete Bauanfragen bzw. Bauanträge an die Stadt. Ein Bauträger möchte nach der Art der IKEA einen Möbelmitnahmemarkt mit Freizeiteinrichtungen und Gaststätte errichten. Gedacht ist an eine Geschoßflächenzahl von 19 500 qm und 320 Stellplätzen.

Desweiteren gibt es von einer anderen Bauträgergruppe schon sehr weitgehende Planungen, dort ein Freizeit- und Unterhaltungszentrum, eine sogenannte „Rock-Fabrik“ zu etablieren. Die Initiatoren eines solchen Veranstaltungszentrums haben am 23. März Vertretern der CSU-Stadtratsfraktion ihr Konzept vorgestellt. Grundüberlegung ist, daß in Nürnberg als der zweitgrößten Stadt Bayerns eine solche Einrichtung fehlt und es notwendig sei, der politischen Forderung nach Freizeiteinrichtungen für jugendliche Randgruppen entgegenzukommen. In der Halle sollen Diskothek, Tanzarena, Bistro, Cafeteria, Kino, Fernsehraum, Weinstube oder Biergarten, Spielraum für Billard u. ä., Kiosk und die notwendigen Kommunikationsräume untergebracht werden. Auf dem insgesamt etwa 12 000 qm großen Grundstück will man die erforderlichen Stellplätze – man bräuchte etwa 700 bis 800 – ebenerdig oder in Parkdecks unterbringen. Der Betrieb sollte täglich von 19.00 Uhr bis 04.00 Uhr geöffnet sein; da zu diesen Zeiten der Berufs- und Einkaufsverkehr vorbei ist, glaubt man, daß es dadurch zu keiner zusätzlichen Belastung der Laufamholzstraße kommt. Die Baubewerber machten allerdings kein Hehl daraus, daß sie im Hinblick auf eine wirtschaftliche Betriebsführung auf Besucher aus der ganzen Region angewiesen wären. An „guten“ Wochenenden mit entsprechendem Programm würde man mit 5 000 bis 8 000 Besuchern und einem Verkehrsaufkommen von 1 600 bis 2 000 Pkw's. Eine damit zweifellos verbundene Lärmbelastung zu den Wohnblocks an der Thäterstraße glaubt man, mit Lärmschutzmaßnahmen zur Bahnlinie hin verhindern zu können.

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft kam aufgrund der zur Verfügung stehenden Unterlagen in seiner letzten Sitzung zu einer eindeutigen Ablehnung dieses Projekts. Rückfragen bei der Stadtplanung haben ergeben, daß beide Bauanträge keine Aussicht auf Genehmigung haben. Damit scheint diese akute Gefahr gebannt zu sein. Auf die Dauer wird der Stadtrat nicht umhin kommen, einen Bebauungsplan aufzustellen, um dort eine Entwicklung zu ermöglichen, die auf die schon starke Belastung der Laufamholzstraße Rücksicht nimmt.

Erich Wildner

Nach den Bestimmungen unserer Satzung ergeht hiermit fristgerecht

Einladung

zur nächsten ordentlichen

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Dienstag, 17. Mai 1988, um 20.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Karl,
Ostendstraße 172.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
2. Kassen- und Revisionsbericht
3. Aussprache und Entlastung der Vorstandschaft
4. Anträge und Anregungen
5. Vortrag mit Dias von Jochen Göbel:

„Archäologie von Mögeldorf und Umgebung“

Unser Mitglied Göbel ist durch viele Vorträge über archäologische Themen in Fachkreisen bekannt und anerkannt. Wir sind sicher, daß sein Vortrag allgemein Interesse findet.

Alle Mitglieder und Interessenten sind herzlich eingeladen.

Für den Vorstand

Erich Wildner

1. Vorsitzender

Unmittelbar vor Redaktionsschluß teilt uns das als Veranstalter auftretende Städtische Liegenschaftsamt das Programm für die

Hundertjahrfeier des Schmausenbuckturms

am Sonntag, 8. Mai 1988, mit. Kleine Änderungen sind noch möglich.

Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein übernommen.

Programmablauf:

10.30 Uhr: Eröffnung und kurze Ansprache
des Oberbürgermeisters Dr. Peter Schönlein
Grußworte der Vertreter der beteiligten Vorstadt-
vereine und des Forstamtes

ab 11.15 Uhr: Eröffnung der Informationsstände
des Bund Naturschutz,
der Naturhistorischen Gesellschaft,
und des Loni-Übler-Hauses.

Frühschoppen mit Blasmusik

Die gastronomische Versorgung erfolgt durch das
Tiergarten-Hotel

ab 13.00 Uhr: Vogelstimmenwanderung

ab 14.30 Uhr: Musikdarbietungen.
Es spielt die Gruppe „Äla Bättsch“

Offizielles Ende gegen 17.00 Uhr.

Die Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfers liefert als Beitrag eine Ausstellung mit 12 Bildtafeln über die Geschichte des Schmausenbuckts und des Aussichtsturms. Diese Ausstellung soll während der Feier im Turm, **danach in der Geschäftsstelle Mögeldorf der Stadtparkasse (Schmausenbuckstraße 4)** gezeigt werden.

Bilder und Texte sind von Franz Flierl zusammengestellt, die Gestaltung hat dankenswerterweise die Stadtgraphik übernommen.

Wir möchten alle Mögeldorfer Bürger zu diesem Fest recht herzlich einladen.

Festprogramm zur Mögeldorfer Kirchweih 1988

Gemeinsam mit den Mögeldorfer Vereinen veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e.V. das diesjährige Festprogramm.

Freitag, 20. Mai 1988

- 18.30 Uhr Festzug durch Mögeldorf unter Beteiligung der Mögeldorfer Vereine unter Mitwirkung von vier Musikgruppen
- 19.30 Uhr Bieranstich durch den 1. Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Willi Pröbß

Samstag, 21. Mai 1988

- 14.00 Uhr Handballturnier beim Sportbund Morgenrot-Mögeldorf

Sonntag, 22. Mai 1988

- 9.00 Uhr Mögeldorfer Kirchweihlauf
Start und Ziel: Kirchweihplatz

Montag, 23. Mai 1988

- 10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst in der Evangelischen Kirche

Der Kirchweihfestzug, an dem sich bis auf die Sportvereinigung Ost und dem Schwimmbund Bayern 07 alle Mögeldorfer Vereine und Organisationen beteiligen, gilt als Höhepunkt des Kirchweihprogramms. Wir konnten vier Musikgruppen für den Zug gewinnen. Der Festzug beginnt am Parkplatz des Tiergartens, erfährt dann zur Schmausenbuckstraße, Dientzenhoferstraße, Böcklerstraße (vorbei am Senioren-Wohnheim), Blütenstraße, Schmausenbuckstraße, Mögeldorfer Hauptstraße, Ostendstraße (stadteinwärts) bis zur Tusneldastraße, Ostendstraße zurück bis zur Flußstraße und dann zum Kirchweihplatz an der Satzinger Mühle.

Während des Kirchweihzuges wird die Musikkapelle des Festwirts am Mögeldorfer Plärrer ein Platzkonzert geben, um die wartenden Zuschauer in Stimmung zu bringen.

Das Handballturnier findet auf dem Gelände des Sportbund-Morgenrot, Dientzenhoferstraße 44, statt.

Der Mögeldorfer Kirchweihlauf gilt als genehmigter Volkslauf des Deutschen Leichtathletik Verbandes.

Karlheinz Schramm
Organisator des Festprogramms



Kennen sie Mögeldorf?

An diesem vorspringenden Giebel wurden wahrscheinlich einst Mehlsäcke hochgezogen.

Foto: Flierl



Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten unserer Monatsschrift

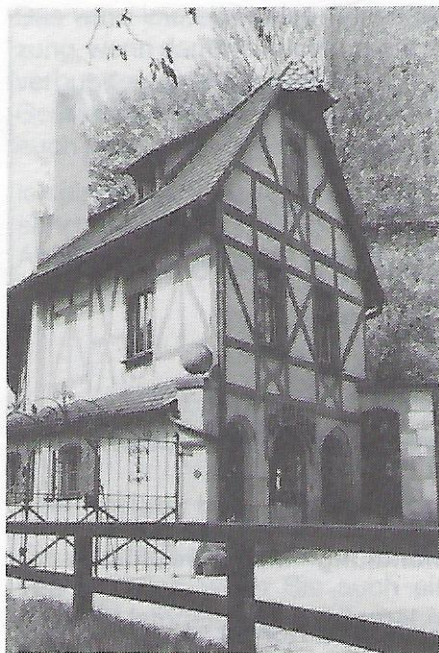
Als neues Mitglied begrüßen wir herzlich

Hotel am Tiergarten



**Wir betrauern
den Tod unseres Mitgliedes**

Herrn Christian Jahn, Schmausenbuckstraße 52



Kennen Sie Mögeldorf?

Auflösung:

Dieser Anblick ist allen vertraut. Es ist die alte Pfarrhofbäckerei, Kirchenberg 11. Sie dürfte schon seit der Gründung des Amtshofes Mögeldorf (ca. 800 – 1000 n. Chr.) bestehen. Der letzte „Pfarrhofbäcker“ Fritz Horlacher gab 1974 sein Gewerbe auf (siehe auch unsere Bücher „Mögeldorf, seine Geschichte, seine Straßen“, Seite 95 und „Häusergeschichte“ Seiten 120 ff.).

Foto: Flierl

Leserbriefe . . . Leserbriefe . . . Leserbriefe . . . Leserbriefe . . .

Zu dem Thema „Verschmutzung der Gehsteige durch Hundekot“ erreichten uns die nachstehend abgedruckten Leserbriefe. Wir haben Kopien davon dem Stadtreinigungs- und Fuhramt zugeschiedt und um Stellungnahme zu den angesprochenen Fragen und Anregungen gebeten. Die Antwort werden wir ebenfalls veröffentlichen.

Sehr geehrter Herr Wildner,

der Leserbrief von Frau Dr. Irmgard Höß in der Monatsschrift „Alt-Mögeldorf“ über die Verschmutzung der Gehwege durch Hunde veranlaßt mich zu einer Stellungnahme.

Ich selbst bin Betroffener, da ich wöchentlich mehrmals Hundekot von dem Gehweg an meinem Grundstück entfernen muß.

M.W. besteht eine Verordnung der Stadt Nürnberg, daß Hundehalter verpflichtet sind, den Hundekot zu entfernen. Da dieses offenbar nicht geschieht, stelle ich die Frage, ob es nicht möglich wäre, die Hundehalter zu verpflichten, **sichtbar** eine Plastiktüte mit Spachtel und einer kleinen Schaufel in der Hand zu halten, wenn sie ihre Hunde ausführen.



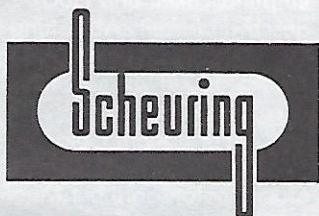
Hochwasser in den Pegnitzauen bei Mögeldorf

Im Bild festgehalten von unserem Mitglied
Bernhard Röhrich.

Aufnahme vom Ebenseesteg aus.

„Nicht nur Mofas, auch Radler und Fußgänger
werden diesen Weg meiden“!

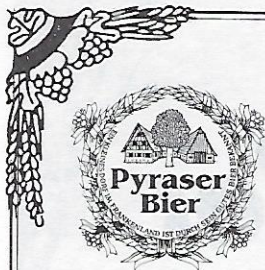
Foto: Röhrich



Stuckgeschäft

Ausführung aller Putz-, Stuck-, und
Fassadenarbeiten einschl. Anstrich.
Zimmerausbau mit Rigipsplatten,
Gipswände und Isolierung.

Gleißhammerstraße 114 · 8500 Nürnberg · Telefon 57 15 86



Eine große Auswahl an
Bier, Limos, Wein und Spirituosen
finden Sie im

Getränke-Abholmarkt Werner

Gleißhammerstraße 116, 8500 Nürnberg 30
Telefon 54 20 94

gute Parkmöglichkeiten im Hof

Öffnungszeiten: Mo – Fr 14 – 18, Sa 8 – 13 Uhr



„Land unter“ bei Mögeldorf

Foto: Röhrich



Nur noch „Wasserball-Spiele“ sind hier möglich

Foto: Röhrich